

Ausserordentliche Hauptversammlung der Sektion Ostschweiz am 15. September 2020

58 Mitglieder, 4 Passivmitglieder und 8 Gäste haben beschlossen, an einer denkwürdigen Versammlung die ganz im Zeichen der Aufarbeitung der Auswirkungen der Corona-Pandemie, teilzunehmen.

Unter dem Traktandum 7.1 dem Antrag des Vorstandes, wurde teils sachlich und teils emotional über die Auswirkungen des Corona-Virus diskutiert. Im Antrag ging es um die Genehmigung von Fr. 50'000 für die Organisation von Märkten. Dass die Organisation von Märkten durch die Sektion in der jetzigen schwierigen Lage notwendig ist und auch von den Mitgliedern geschätzt wird, war unbestritten. Zu reden gab auf der einen Seite die Höhe des Betrages und auf der anderen Seite das Covid-19 Schutzkonzept, das an stattfindenden Märkten umgesetzt werden muss. Für den Vorstand ist klar, und dies wurde auch unmissverständlich kommuniziert, die Schutzkonzepte müssen von jedem Marktteilnehmer eingehalten werden. Wir haben auf öffentlichem Grund die Arbeitserlaubnis und sind verpflichtet, die Vorgaben einzuhalten. Dem Antrag über die Fr. 50'000 für die Organisation von Märkten wurde grossmehrheitlich zugestimmt.

Da über die Gefährlichkeit des Coronavirus unterschiedliche private Meinungen kursieren, muss an dieser Stelle festgehalten werden, dass diese Meinungen auf unseren Arbeitsplatz keine Auswirkungen haben dürfen. Denn nur gemeinsam sind wir stark. Wir alle wollen in Zukunft unseren Arbeitsplatz Markt behalten und sind verantwortlich, dass sich alle Besucher sicher fühlen.

Märkte die bis anhin von der Sektion durchgeführt wurden, sind durchwegs erfolgreich. Der Altstätter Sommernachtsmarkt auf der Allmend als Pop-up-Markt hatte am zweiten Wochenende leider wenig Besucher, der traditionelle Augstmarkt, auch auf der Allmend, mit Extra-Busverbindung aus dem Städtli war ein voller Erfolg. Ebenso Landquart, mit einer grossen Baustelle und Degersheim als reiner Warenmarkt mit Mini-Kilbi. Den Marktchefs die ihre Arbeit hervorragend erledigt haben, herzlichen Dank.

Der Jahrmarkt light in St. Gallen kann mit einem ausführlichen Schutzkonzept durchgeführt werden. Die Schaustellerverbände und der Vorstand der Sektion Ostschweiz ist jetzt gefordert, einen ansprechenden Markt und eine schöne Kilbi zu organisieren. Die Teilnehmer werden laufend informiert. Ob der Weihnachtsmarkt in St. Gallen, der ebenfalls von der Sektion organisiert wird, durchgeführt wird, wird Ende September entschieden.

Die nächste HV der Sektion wird im Hotel Wolfensberg in 9113 Degersheim statt. Nach einer Abstimmung kann der Vorstand eine HV und einen gemütlichen Abend organisieren.

Verbandspräsident Jürg Diriwächter hat ausführlich die Strategie der Verbandsleitung zur Bewältigung der Corona-Pandemie erläutert. Der beschlossene politische Weg mit allen Verbänden, Markthändler, den Schaustellern, den Freizeitparks und vor allem mit dem Gewerbeverband hat bis anhin die Entschädigungszahlungen gesichert. Da diese Strategie erfolgreich war, führt die Verbandsleitung diese im Moment weiter. Was in der Zukunft für Veränderungen anstehen, wissen wir im Moment nicht.

Michael Sonderegger Marktchef von Altstätten konnte aus der Marktkommission berichten, dass der Klausmarkt wieder im Städtli stattfindet. Er wird nach dem geltenden Covid-19 Schutzkonzept mit den notwendigen Anpassungen durchgeführt. Er bittet jene Markthändler, die von einer Platzverschiebung betroffen sind, dies zu akzeptieren.

Bei einem feinen Znacht hat die Versammlung noch einmal zu reden gegeben.....